



Landesseniorenvertretung Berlin, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

Protokoll des 11. LSV-Plenums am 24.5.2023

Ort: Konferenzzentrum der Gärten der Welt

Anwesende: 11 Bezirke

Gäste: Frau Bezirksstadträtin Witt; Frau Karmann Sozialamt Marzahn-Hellersdorf

Top1. Begrüßung

Herr Bender begrüßt die Bezirksstadträtin und alle Anwesenden.

Frau Witt stellt den Bezirk Marzahn-Hellersdorf mit seiner Bevölkerungsstruktur insbes. im höheren Lebensalter vor. Sie erläutert die Aufgaben der Abteilung Soziales und Bürgerdienste und beantwortet Fragen der Anwesenden.

Top 2. Das Protokoll vom vom 26.4.23 wird bestätigt.

Top 3. Interessenvertretung Pflegebedürftiger im Landespflegeausschuss
- Arbeitsgruppe zu krisenbedingten Problemen häuslicher Pflege

Frau Grunwald ist für den LSBB Mitglied und berichtet:

Für den Landespflegeausschuss (LPA) wurde 2022 eine neue Verordnung erlassen, wonach die 30 stimmberechtigten Mitglieder folgenden Gruppen angehören:

1. für die Pflegebedürftigen und deren An- und Zugehörige:
Landespflegebeauftragte; Landesbeiräte für Menschen mit Behinderung; für psychische Gesundheit; für Integrationsfragen; LSBB; Vertretung LSBTIQ, wir pflegen e.V.; SELKO e.V. je 1 pers.
2. für die Gruppe der beruflich Pflegenden:
ver.di; Landespflegerat je 1 pers.
3. für die Träger der Pflegeeinrichtungen:
3 Pers. Verbände der LIGA; 4 Pers. Private Pflegeanbieter
4. für die Pflegekassen und MDK
8 Pers.
5. für das Land Berlin
1 Pers. SenWGP; 1 Pers. SenSoz, 2 Pers. Bezirksämter

Es gibt 2 Vorsitzende und die Gruppen sind jeweils im Steuerungsgremium vertreten.

Am 18.4.23 fand der Jahresworkshop statt, zu dem alle Mitglieder Vorschläge für Themen = Problemfelder einbringen konnten.

Diese wurden diskutiert, um Handlungsziele zu formulieren:

1. Maßnahmen, damit Pflegebedürftige bedarfsorientierte Pflegeangebote finden
2. Maßnahmen, um berufliche und informelle Pflegeangebote zu sichern
3. Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegeinfrastruktur

Diese Ziele sollen in 3 Arbeitsgruppen diskutiert werden, zu denen Expert*innen und Verantwortliche hinzugezogen werden können:

AG 1: zu krisenbedingten Problemen bei häuslicher/ ambulanter Pflege

AG 2: Vermeidung des Armutsrisikos bei Pflegebedürftigkeit und für pflegende Angehörige

AG 3: Leih-/Zeitarbeit in der (Langzeit-)pflege regulieren

Die Interessenvertreter*innen der Pflegebedürftigen verständigen sich untereinander. Sie waren sich einig, dass sich in Pflegehaushalten krisenbedingte Kostensteigerungen besonders nachteilig auswirken, mitunter wird auf professionelle Pflege verzichtet. Ca.80 % aller Pflegebedürftigen werden durch Angehörige gepflegt und beziehen Pflegegeld (was für Kostenträger deutlich niedrigere Ausgaben als für Pflegesachleistungen bedeutet).

Deshalb haben sie sich für die AG1 eingesetzt, die mit der Arbeit begonnen hat.

Wie können pflegende Angehörige entlastet und Versorgungslücken geschlossen werden?

- a) Beratungsangebote bekannter machen
- b) finanzielle Lage: Bedarf an Hilfe zur Pflege
- c) Versorgung mit ambulanten und teilstationären Angeboten
- d) Entlassmanagement aus Krankenhäusern
- e) Zugang zu medizinischer Versorgung

Eine Landespflegestrukturplanung wird von allen Beteiligten als notwendig erachtet und ist von SenWPG-Geschäftsstelle des LPA begonnen worden.

Für die Arbeitsgruppen wurde ein Zeitplan der Berichterstattung bis 2026 erstellt.

Alle Seniorenvertretungen werden gebeten, ihnen bekanntwerdende Probleme von Pflegehaushalten und bei der Antragstellung Hilfe zur Pflege weiterzugeben.

Von Sen WGP wird die Wohnteilhabe-Mitwirkungsverordnung überarbeitet, um Bewohnenden von Pflegeeinrichtungen mehr Mitgestaltung zu ermöglichen. Das Vorhaben wird den LPA- Mitgliedern am 26.5. vorgestellt.

Die Seniorenvertretung Mitte steht mit einer AG bereits mit SenWPG zu dieser Verordnung im Austausch.

Top.4 Bericht des Vorstandes

Herr Bender wirbt für die Teilnahme am Stand von LSBB/LSV beim Markt der Möglichkeiten am 24.6. und reicht eine Liste herum mit der Bitte, sich einzutragen (Bitte weiterhin zur Mitarbeit am Stand werben!)

Der Fachtag „BerlSenG zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ wird inhaltlich und organisatorisch abgestimmt, die Einladung wird überarbeitet und über die Geschäftsstelle

verschickt. Er findet am 28.Juni 2023 im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf für alle Seniorenvertreter*innen statt und ersetzt somit das LSV Plenum.
Um Rückmeldungen zu Fragen und Anzahl der Teilnehmenden wird gebeten.

Top.5 Sonstiges

Protokoll: Grunwald